

Konferenz
zur Zukunftsfähigkeit
unseres Lebensstils



Sind wir noch
zu retten?



15. November 2008
Jugendherberge
Stuttgart



Sind wir noch zu retten?

Konferenz zur Zukunftsfähigkeit
unseres Lebensstils

Termin

Samstag | 15. November 2008
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort

Jugendherberge Stuttgart
Haußmannstraße 27
70188 Stuttgart

Teilnahmebeitrag

€ 20,00 | ermäßigt € 15,00
incl. Kaffee und Mittagessen

Anmeldung

unter info@deab.de oder
bei der DEAB-Geschäftsstelle
Telefon 0711/66 48 73 60

Sind wir noch zu retten?

Die Kosten unserer energie- und materialintensiven Wirtschaftsweise sind hoch:

Sie verbraucht die Ressourcen und Lebenschancen armer Bevölkerungsgruppen im Süden und zukünftiger Generationen und verschärft zugleich die ökologische Krise.

Gerade angesichts des Klimawandels fragen sich viele Menschen, was sie zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können.

Bitte nennen Sie uns bei der Anmeldung die **Kennziffer des Workshops**, an dem Sie teilnehmen möchten.

Wegbeschreibung

www.jugendherberge-stuttgart.de

Stadtbahn U15 ab Stuttgart-Hbf. (7 min.)
bis Halt Eugensplatz

Bus 42 ab Schlossplatz (Fahrtrichtung Schreiberstraße) bis Halt Eugensplatz (Jugendherberge).

Weiter zu Fuß vom Halt Eugensplatz folgen Sie den Gleisen den Berg hinauf bis zur Rechtskurve, hier wenden Sie sich nach links zum Eingang der Jugendherberge.

Pkw Parkmöglichkeiten in der Haußmannstraße

Information

www.deab.de | www.bund-bawue.de

Viele Hoffnungen und Appelle richten sich an den Verbraucher und fordern ein verändertes Konsumverhalten. Kann individueller nachhaltiger Konsum die drängenden Probleme lösen? Welche Rolle spielen gesetzgeberische Maßnahmen, um zu einem zukunftsfähigen Lebensstil zu kommen?

Dieses Spannungsfeld zwischen individueller und politischer Verantwortung wollen wir mit Ihnen gemeinsam in Vorträgen und Workshops ausloten.

Veranstalter



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.



FREUNDE DER ERDE

- Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V.
- BUND Landesverband Baden-Württemberg e.V.

In Kooperation mit



Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

- Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V.
- Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Gefördert durch

- Landesstiftung Baden-Württemberg
- InWEnt gGmbH aus Mitteln des BMZ
- eed Evangelischer Entwicklungsdienst
- Katholischer Fonds – Kooperation eine Welt



Christa Hess

Christa Hess
Vorstand des DEAB
Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

Brigitte Dahlbender

Dr. Brigitte Dahlbender
Vorsitzende BUND
Landesverband
Baden-Württemberg e.V.

15.11.2008 | Stuttgart

Sind wir noch zu retten?

Konferenz
zur Zukunftsfähigkeit
unseres Lebensstils

9:00 Anmeldung
und Begrüßungskaffee

9:45 Begrüßung
und Einführung

10:00 bis 11:00
Vortrag mit Diskussion

Nachhaltig leben und konsumieren – geht das überhaupt?

Prof. Dr. Edda Müller
Ministerin a.D., ehemals Vorstand des
Verbraucherzentrale-Bundesverbands

Verbraucher sind Sündenböcke und Hoffnungsträger zugleich in der Debatte um nachhaltigen Konsum. Reichen Appelle an die Verantwortung der Konsumenten aus? Wie ist es um ihre Wahlmöglichkeit, Information und unabhängige Beratung bestellt? Was muss sich in der Politik ändern, um Voraussetzungen zu schaffen, die dem Einzelnen erlauben, nachhaltig zu leben?

11:00 bis 11:30
Kaffeepause

11:30 bis 13:00
Podiumsgespräch

Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt

Dr. Brigitte Dahlbender
Vorsitzende BUND
Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Cornelia Füllkrug-Weitzel
Direktorin »Brot für die Welt«

Moderation:
Dr. Manfred Linz
Wuppertal Institut

Vorstellung der neuen Studie des Wuppertal Instituts zu den globalen ökologischen und sozialen Auswirkungen unseres Lebensstils und Wirtschaftsmodells mit anschließender Diskussion über Chancen, Risiken und Notwendigkeiten eines radikalen Wandels.

13:00 bis 14:00
Mittagspause

14:00 bis 16:00
Workshops

1 Der Markt | Ein Ort für nachhaltige Konsumententscheidungen?

Leitung: Dr. Eckhard Benner
Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V.

Es wird behauptet, Verbraucher könnten ihre Konsum- und Investitionsentscheidungen an den Anforderungen des Konzepts der nachhaltigen Entwicklung ausrichten. Dies unterstellt, dass Markttransparenz besteht. Im Workshop wird dargestellt und diskutiert, welche Voraussetzungen am Markt gegeben sein müssen, damit Verbraucher auf der Suche nach einem nachhaltigen Konsumstil dies auch erreichen können.

2 Klimawandel | Politische und persönliche Handlungsnotwendigkeiten

Leitung: Stefan Rostock, Germanwatch

Der internationale Klimaschutz steht mit der Erarbeitung eines UN-Abkommens für die Zeit nach 2012 in einer entscheidenden Phase. Der Workshop beginnt mit einem Blick auf die aktuelle Dynamik des Klimageschehens, stellt internationale Klimaschutz-Anstrengungen vor und zeigt anhand von Satellitenbildern einige Folgen des weltweiten Klimawandels auf. Abschließend werden konkrete Handlungsoptionen für den Einzelnen als Bürger, Konsument und Geldanleger vorgestellt.

3 Studie | Konsequenzen aus den heute gewonnen Einsichten?

Leitung: Dr. Manfred Linz, Wuppertal Institut

Was bedeuten die Befunde und die Lösungsvorschläge der Studie des Wuppertal Instituts für jeden Einzelnen?

4 Wachstum | »Wachstum, Wachstum über alles« oder »sustainable degrowth«?

Leitung: Dr. Joachim H. Spangenberg, Biologe, Ökologe, Volkswirt, Helmholtzzentrum für Umweltforschung, stv. Vorsitzender SERI Deutschland

Was uns Wachstum verspricht, was es hält, wann/wie es nachhaltig wäre, wie sich Wachstum und Wachstumspolitik in die Quere kommen, wer/wo/ wie/wie lange noch wachsen muss/darf und wer sich wie gesund-schrumpfen sollte – das alles ist Thema des Workshops.

5 Ökologischer Fußabdruck und Co. Methodenworkshop für die Bildungsarbeit

Leitung: Tomma Middelhoff, BUNDjugend

Die Berechnungsmodelle »Ökologischer Fußabdruck«, »Ökologischer Rucksack« und »CO₂-Rechner« ermitteln auf unterschiedliche Weise die Kosten unseres Lebensstils wie Naturverbrauch, Ressourceneinsatz und CO₂-Emissionen. Der Workshop erläutert die verschiedenen Berechnungsgrundlagen, zeigt den Einsatz dieser Instrumente in der Bildungsarbeit auf und stellt die dazugehörigen Materialien vor.

6 Initiativen | für nachhaltigen Lebensstil auf lokaler Ebene

Leitung: Gerd Oelsner, Agenda-Büro der LUBW

Im Workshop werden originelle Kampagnen und Aktionen von BürgerInnen für einen ökologischen-regionalen-fairen Konsum vorgestellt.



16:00 bis 16:30
Plenum

Wie geht es weiter?

Einsichten und
Forderungen
aus den Workshops

16:30 bis 17:00
Theater

»Sind wir noch zu retten?«

Improvisationen
zum Konferenzgeschehen
mit der Theatergruppe
DRAMA light,
Mannheim



17:00
Ende der Konferenz

